

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.11.2012

### Überflutung in Köln-Worringen aufgrund des Starkregenereignisses am 05.07.2012 Antwort auf die Anfrage von Bezirksvertreter Herr Zöllner zur Mitteilung 3002/2012 in der Sitzung vom 06.09.2012 (TOP 10.2.9)

In der Sitzung vom 06.09.2012 wurde die Bezirksvertretung Chorweiler von den Stadtentwässerungsbetrieben Köln, AöR, über Einzelheiten zu den durch das Starkregenereignis vom 05.07.2012 verursachten Überflutungen in Köln-Worringen informiert.

Bezirksvertreter Herr Zöllner bat in diesem Zusammenhang um eine Aufstellung darüber, wie viele Feuerwehreinsätze und wie viele Kellerüberflutungen es aufgrund der Überflutung durch den Starkregen gegeben hat und wie hoch die Regenmenge war – dies nach entsprechender nochmaliger Nachprüfung.

Hierzu nehmen die Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB), AöR, wie folgt Stellung:

Seitens des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz (Amt 37) wurden in Worringen infolge des Starkregens am 05.07.2012 insgesamt 247 Einsätze durchgeführt. Hinzu kamen 29 Einsätze in Roggendorf-Thenhoven.

Die Anzahl der überfluteten Keller ist hier nicht bekannt. Bei den StEB sind bislang zehn Anfragen zu dem Starkregenereignis und den Kellerüberflutungen eingegangen.

Die Rufbereitschaft der StEB wurde seitens Amt 37 und Amt 66 (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) zur Unterstützung angefordert. Seitens der StEB wurden die Straßenabläufe in den betroffenen Straßenzügen gereinigt und die überlasteten Sickergruben am Straberger Weg abgepumpt.

Bei dem Starkregenereignis handelte es sich um ein lokales, kleinräumiges Ereignis, das sich im Wesentlichen auf die Ortslage Worringen beschränkte. Im linksrheinischen Kölner Norden befinden sich 3 Niederschlagsmessstationen der StEB:

- N013 – Kläranlage Langel
- N016 – Wasserwerk Weiler
- N024 – Pumpwerk Werthweg.

Die Auswertung dieser Messstationen ergab folgende Ergebnisse:

Messstation	Gesamtniederschlagsdaten		Regenabschnitt mit maximaler Wiederkehrzeit		
	Nr.	N-Höhe	max. Intensität	N-Höhe	Regenspende
	[-]	[mm] bzw. [l/m <sup>2</sup> ]	[mm/h]	[mm] bzw. [l/m <sup>2</sup> ]	[l/s/ha]
N013		35,27	73,2	35,	64,8

N016	39,84	96,0	39,1	108,6
N024	83,71	193,8	41,9	348,8

Wie bereits in der Mitteilung der StEB (Offener Brief, TOP 10.2.9 der Sitzung vom 06.09.2012) zu diesem Ereignis erläutert wurde, handelt es sich um ein außergewöhnlich starkes und somit statistisch äußerst seltenes Niederschlagsereignis. Die statistische Auswertung dieser am Ortsrand von Köln-Worringen gelegenen Niederschlagsmessstation ergab eine statistische Wiederkehrzeit von weit oberhalb 100 Jahren.

Auch wenn es sich um ein statistisch sehr seltenes Regenereignis handelt, bedeutet dies jedoch leider nicht, dass in den nächsten Jahren nicht wieder ein starkes Niederschlagsereignis auftreten kann. Die Statistik lässt keinen Rückschluss auf den Zeitpunkt des nächsten starken Niederschlagsereignisses zu, sondern gibt lediglich die Wahrscheinlichkeit wieder, dass ein Ereignis einer bestimmten Intensität auftritt.

Für diese seltenen und häufig sehr lokal begrenzten Starkregenereignisse ist die Kanalisation nicht ausgelegt. Eine Dimensionierung der Kanäle auf extreme Ereignisse ist sowohl aus Kostengründen, als auch aus betrieblicher Sicht nicht sinnvoll.

Das Kanalnetz in Köln-Worringen wurde hydraulisch berechnet und entspricht den Regeln der Technik.

Die städtischen Fachdienststellen und die StEB haben sich der Aufgabe angenommen, die Auswirkungen möglicher klimatischer Änderungen auf das Kölner Stadtgebiet zu bewerten.

Hierzu sollen sowohl Trockenwetter- als auch Starkregenrisiken im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben betrachtet werden.

Darüber hinaus sollen in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, da allein durch das Kanalnetz technisch keine abschließenden Lösungen möglich sind.

Konkrete Ergebnisse zum Ortsteil Worringen liegen noch nicht vor und können erst in 1 bis 2 Jahren erwartet werden.